Stolpersteine erinnern an NS-Opfer

Künstler Gunter Demnig verlegt in Buer, Horst, Resse und Bulmke-Hüllen zwölf Gedenktafeln im Gehweg, die zum Nachdenken anregen sollen

Gelsenkirchen. Stolpersteine nicht zu beseitigen, sondern ganz bewusst zu verlegen: Diese Tradition des Gedenkens an Opfer des NS-Regimes führt der Künstler Gunter Demnig am Mittwoch, 23. Mai, fort. In Zusammenarbeit mit dem Verein Gelsenzentrum setzt er zwölf mit Gravuren beschriftete Messingsteine in das Pflaster von Gehwegen ein, um Denkanstöße für den Alltag zu geben – und so an das Schicksal von Verfolgten und Getöteten zu erinnern: Lothar Keiner aus Horst, Ehepaar Otto und Paula Lieber aus Resse, Familie David Löwenstein aus Buer sowie Familie Siegfried Rosenbaum und Esther Lippers aus Bulmke-Hüllen.

Demnig platziert die Gedenktafeln wieder am letzten freiwillig gewählten Wohnort der NS-Opfer. Bei Lothar Keiner (1908-1942) ist dies die Kreuzung Kost-/Johannastraße in Horst. Der Montage-Arbeiter wurde wegen homosexueller Kontakte im April 1940 von der Kripo in Buer verhaftet und vom Landgericht Essen zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Homosexueller Lothar Keiner

Nach der Haft in Bochum und im Emsland kam er nicht frei, sondern wurde – ohne neues Gerichtsurteil – in so genannte „Vorbeugehaft“ genommen und im April 1942 ins KZ Neuengamme bei Hamburg deportiert, wo er im November starb – angeblich aufgrund eines „Versagens von Herz- und Kreislauf bei Magen- und Darmkatarrh“. Sein Gnadengesuch 1941 und der Versuch, nach Amerika ausreisen zu dürfen, wo seine Mutter und sein Bruder lebten, blieben ohne Erfolg. „Er muss die ganze Härte der Strafe erfahren, um von Rückfällen abgeschreckt zu werden“, so der Essener Oberstaatsanwalt 1941.

Recherchiert hat die Biografie der Psychologe Jürgen Wenke aus Bochum. Auf ihn geht auch die Initiative zurück, Keiner mit einem Stolper-Gedenkstein zu würdigen. „Fotos von Lothar Keiner sind uns leider nicht überliefert“, bedauert Stefan Goch, Leiter des Gelsenkirchener Instituts für Stadtgeschichte (ISG).

Die übrigen elf Stolpersteine erinnern an Juden. Kaufmann Otto Lieber, geboren 1883, und seine Frau Paula, geboren 1881, lebten zuletzt in ihrem Haus an der Ewaldstraße 29, wo sie auch ein Textil- und Kurzwarengeschäft betrieben. Von dort wurden sie vertrieben und im Dezember 1938 in ein so genannten „Judenhaus“ an der Von-Der-Recke-Straße umgesiedelt, nachdem ihre Wohnung im November zerstört worden war. In letzter Minute konnten sie im August 1939 nach England flüchten.

Tod im KZ Theresienstadt

Auch David und Berta Löwenstein (1878-1950, 1877-1953) führten an der damaligen Essener Straße 12a (heute Horster Straße 17) in Buer ein florierendes Geschäft für Damen-, Herrenhüte und Krawatten, über dem sie wohnten. Sie wurden ebenfalls enteignet und aus ihrem Eigentum vertrieben. Nur auf Drängen ihres Sohnes Werner flüchteten sie 1941 über Lissabon in die USA. Wie der Resser Kaufmann Lieber hatte Löwenstein darauf vertraut, als Soldat im Ersten Weltkrieg unbehelligt zu bleiben – vergeblich.

Die vierköpfige Familie Rosenbaum wohnte am Heinrichplatz 1 in Bulmke-Hüllen. Nach dem Tod der schwer kranken Mutter Selma 1941 wurden der Vater Siegfried, ein Geschäftsführer (geboren 1896), und die zwei Kinder ins Warschauer Ghetto deportiert, wo sich ihre Spur verliert. Selmas Mutter Esther Lippers starb 1943 im KZ Theresienstadt. *cala*

In die Messingtafeln sind einige Lebensdaten der NS-Opfer eingraviert. Verlegt werden Steine dort, wo die Menschen zuletzt freiwillig lebten. FOTOS: MARTIN MÖLLER

Am 23. Mai verlegt Künstler Gunter Demnig wieder Stolpersteine im Gehweg-Pflaster – hier ein Archivfoto von einer früheren Aktion.

Verlegt werden Steine am 23. Mai, 9 bis 10.30 Uhr

- Interessierte als **Zuschauer** sind bei der Verlegung der gravierten Messing-Stolpersteine herzlich **willkommen**.
- **Eingesetzt werden** sie am Mittwoch, 23. Mai, ab 9 Uhr (Lothar Keiner, Koststraße 13), 9.30 Uhr (Familie Siegfried Rosenbaum und Esther Lippers, Heinrichplatz 1), 10 Uhr (Otto und Paula Lieber, Ewaldstraße 29) und 10.30 Uhr (Familie David Löwenstein, Horster Straße 17).

Stadtgarten wird zum Boulodrom

BC Buer lädt Pfingsten zum großen Turnier

Buer. Der BC Buer richtet seit 1985 alljährlich das „Gelsenkirchener Stadtgartenturnier“ aus. Dieses Turnier ist über die Landesgrenzen in der Pétanque-Scene bekannt und lockt immer wieder verschiedene Teams aus dem hohen Norden, Ostdeutschland und dem benachbarten Ausland an. In diesem Jahr ist es schon zum achten Mal Teil des bundesweiten Ranglistenturniers „Grand Prix d´Allemagne“

Es sind aber nicht nur die Spitzenspieler, die diese Veranstaltung tragen. Zum großen Teil sind es die normalen Boulespieler aus dem erweiterten Ruhrgebiet, die es sich nicht nehmen lassen, auch einmal gegen Deutsche Meister und Spitzenspieler anzutreten. Jeder Hobbyspieler kann mitmachen. Gespielt wird in Doubletten, also Zweier-Mannschaften.

Wenn das Wetter mitspielt, werden am Pfingstmontag weitaus mehr als 100 Teams den Stadtgarten wieder in ein riesiges Boulodrom verwandeln. Es lohnt sich auch, einfach nur einmal vorbei zu kommen und diesem Treiben zuzusehen.

Der Einschreibeschluss ist 9:30 Uhr. Das Startgeld für jeden Spieler beträgt € 5,00. Für Jugendliche bis 14 Jahren ist die Teilnahme kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Interessiert im Internet unter **www.bc-gelsenkirchen-buer.de**

Mit dem Segway entspannt auf die Halde Hoheward

Herten. Zur Segway-Tour lädt das Team des Besucherzentrums Hoheward am Samstag, 19. Mai, von 10.30 bis 12.30 oder von 14.30 bis 16.30 Uhr ein.

Nach einer kurzen Einführung in die Fahrtechnik der Segways führt die zweistündige Tour in Begleitung eines fachkundigen Gästeführers durch den Landschaftspark Hoheward, einem industriekulturellen Höhepunkt im nördlichen Ruhrgebiet. Ohne viel Kraftaufwand bringt der Segway die Besucher auf den Gipfel von Europas größter Haldenlandschaft. Alternative Routen führen durch den Schlosspark Herten oder entlang der Emscher.

Weitere Informationen zu der 58 Euro teuren Tour erhalten Interessierte im Besucherzentrum Hoheward an der Werner-Heisenberg-Straße 14 in Herten; oder unter ☏ 02366 1811-60

Frauenbund hört Vortrag über Münter

Buer. Die Künstlerin Gabriele Münter steht im Mittelpunkt eines Vortrags der Kunsthistorikerin Gaby Lepper-Mainzer am Dienstag, 29. Mai, 15 Uhr. Im Michaelshaus an der Hochstraße 47 referiert sie auf Einladung des Katholischen Frauenbunds Buer über das facettenreiche Werk, das anlässlich ihres 140. Geburtstags in einer Ausstellung im Münchener Lenbachhaus noch bis zum 8. April gewürdigt wird. Darin werden die Komplexität und das Schaffen Münters neu bewertet. Zu sehen sind 130 Gemälde. Interessierte Zuhörer sind zu dem Vortrag herzlich eingeladen. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Horster Löwe brüllt in Rot

Raubtierstarkes Rot ziert seit einigen Tagen wieder die Skulptur des Horster Löwen auf der Verkehrsinsel An der Rennbahn: Acht Mitglieder des Runden Tisches Horst verpassten ihm in einer fast siebenstündigen Schicht eine neue Farbe, nachdem sie die alte braune sorgfältig entfernt und Risse verfüllt hatten. Wichtig war ihnen, dass der Sockel fünf blaue Streifen erhielt – genau wie im alten Horster Wappen vorgegeben. Die Skulptur war 2007 von Gesamtschülern unter Anleitung von Lehrer Axel Sohnius und Künstler Heiner Szamida entworfen und gestaltet worden. FOTO: GROHÉ

Stadt tauscht morsche Brücke am Schloss aus

Neue Brücke hat jedoch die alte Breite

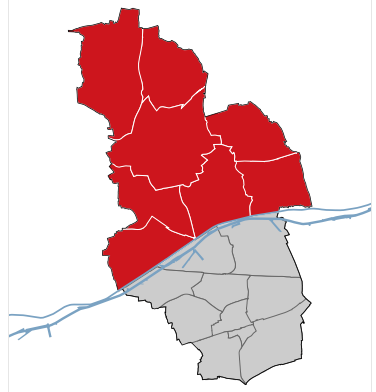
Herten. Jeder Besucher des Kunstmarktes, der stets zu Pfingsten im Hertener Schlosspark stattfindet, kennt die Brücke zwischen der Gräfte und den Schlossteichen. Sie ist das Nadelöhr schlechthin. Um das Gedränge der Menschen zu entflechten, wurde der schmale Übergang zuletzt sogar in getrennte Laufspuren unterteilt.

Es gab aber auch noch ein anderes Problem: Nach Jahrzehnten war ein Geländer der Brücke beschädigt und das Auflager, auf dem die Brücke ruht, morsch. Jetzt ließ die Stadt Herten, der der Schlosspark gehört, die Brücke austauschen. Passanten wunderten sich: Warum wurde die bestehende Brücke nicht repariert? Stadt-Sprecherin Ramona Eifert erklärt, dass es nicht ausgereicht hätte, das Geländer zu reparieren. Die morschen Auflager hätten einen Austausch der kompletten Konstruktion nötig gemacht. Der Neubau habe 25 000 Euro gekostet.

Dass die neue Brücke genauso schmal sei wie die alte, habe drei Gründe: Erstens führte ein 1:1- Austausch nicht zu Problemen mit dem Denkmalschutz. Zweitens hätte man für ein breiteres Bauwerk ein neues Beton-Fundament errichten müssen. Die Kosten wären erheblich höher ausgefallen. Und drittens, so Ramona Eifert, sei eine breitere Brücke gar nicht gewünscht: „Das könnte Begehrlichkeiten wecken.“ Die Brücke wäre dann nämlich für Autos und Lieferwagen befahrbar, die man im Schlosspark nicht haben wolle. Dagegen sei das Gedränge einmal im Jahr beim Kunstmarkt hinnehmbar.

KOMPAKT

Nördlich des Kanals



TERMINE

KLASSIK

- **Tafelmusik**, 19.30 Uhr, Matthäuskirche, NPW spielt Werke u.a. von Delalande und Telemann, Erle, Cranger Str. 81.

SINGEN & MUSIZIEREN

- **Proben des Polizeichors**, Besprechungsraum, Polizeipräsidium, 17.30 Uhr: Männerchor; 19.30 Uhr: Frauenchor, Buer, Rathausplatz 4, ☏ 0209 365-2013.

INFOS & FORUM

- **Einladung zur Mieterversammlung.**, HAMI, 18 Uhr, Stadtteilzentrum Bonni, Hassel, Eppmannsweg 32.
- **Vorstandssitzung**, Kolpingfamilie Horst-Emscher, 20 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Horst, Industriestr. 38, ☏ 0209 55738.

VEREINE & VERBÄNDE

- **Eisenbahn-Modellbauclub 1980: Treffen**, 19-22 Uhr, Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe, Resse, Middelicher Str. 289.

KIRCHE

- **Maiandacht und „Kleiner Maigang“**, Kolpingfamilie Buer-Erle, 17 Uhr, Pfarrheim St. Barbara, Erle, Cranger Str. 274 a.
- **Bibelgespräch**, Gemeindezentrum, 19.30 Uhr, Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Buer, Am Spinnweg 6, ☏ 0209 398845.

UMWELT

- **Recyclinghof Nord**, 8-18 Uhr, Abfallberatung, Erle, Adenauerallee 115, ☏ 0209 95420.

ÄSERVICE

- **Rathaus Buer**, 8-16 Uhr, Buer, Goldbergstr. 12, ☏ 0209 1692100.
- **WAZ Leserservice / Leserladen**, 10-17 Uhr, Buer, Hochstr. 68, ☏ 0800 6060710.

WOCHENMÄRKTE

- **Wochenmarkt Buer**, 8-13 Uhr, Dela-Chevallerie-Str. 26.
- **Wochenmarkt Resse**, 8-13 Uhr, Resse, Hertener Str..

BÄDER & SAUNEN

- **Hallenbad Buer**, 7-18 Uhr, **Sauna**, 8-18 Uhr, Gustav-Bär-Platz 1, ☏ 0209 9543161.
- **Hallenbad Horst**, 7-18 Uhr, Turfstraße 15, ☏ 0209 9543204.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- **Das kleine Museum**, 10-18 Uhr, Buer, Eschweilerstraße/Ecke Holthauser Straße 47, ☏ 0209 594659.
- **Kunstmuseum Gelsenkirchen Buer**, 11-18 Uhr, Horster Str. 5 - 7, ☏ 0209 1694361.

IN KÜRZE

Bücherei schließt in den Pfingstferien

Westerholt. Die Evangelische Öffentliche Gemeindebücherei der Thomaskirche in Westerholt an der Langenbochumer Straße 435 ist in den Pfingstferien von Dienstag, 22. Mai, bis Samstag, 26. Mai, geschlossen. Ab Dienstag, 29. Mai, ist das Team der Bücherei wieder zu den bekannten Zeiten für Leserinnen und Leser geöffnet.